





Als
Der Wohl-Edle / Groß-Nichtbare und
Wohlgelahrte

M R N A

M. Joh. Friedrich
MICHAELIS,

VITEMBERGA-SAXO

Anno 1719. den 4. Decembris

Das Elb = mit dem Sal = Athen
verwechsete!

Wolken Ihm hierzu / wie auch zu seinen künftigen Studien daselbst/
gebührend gratuliren,

hiernächst zu beständigem Andencken sich bestermaßen recommendiren

Die

unter der Direction

S. Hoch-Schwürdigen MAGNIFICENZ

Herrn D. CHLADENII

Hoch-mercurirten Probsts bey hiesiger Schloß- und Stifts-Kirche
stehende Membra

Im Frentags Prediger = COLLEGIO.

WITTEMBERG / gedruckt bey Samuel Kreusigen.



Berühmtes Elb- Athen, du Amme der
Gelehrten/
Du säugst mit reiner Milch noch ist die
Musen-Schaar/
So wohl/ als da dich **Groß** (a) **Strauß**
(b) und **Lyserus** (c) hörten
Und als noch **Hunnius** (d) in deinen
Mauern war.

Ist nicht **Joh. Strauch** (e) **Strauß** (f) **Carpzov** (g) **För-**
ster (h) deine?
Kennst du **Nymannum** (i) **Thil** (k) und **Luthers** **Abstätt**
(l) nicht?

Wes ist **Mauritius**? (m) wes **Sennert**? (n) ach ich meyne
Du sprichst/ ich habe sie gebracht an dieses Licht.
Doch sind's die nicht allein/ ich kan noch andre (o) nennen
Die mich so wohl/ als die/ der Welt bekant gemacht/
Und durch sie wird mein Ruhm verewigt bleiben können
Weil sie die halbe Welt vor ihre Lehrer acht.

Wahr ist's/ du hast nicht nur **ein tausend** auferzogen/
Die weit und breit zu dir/ als **Mutter**/ kommen sind;
Denn wer sein künft'ig Glück rechtschaffen hatt erwogen
Hilt sich vor höchst beglückt von dir zu seyn ein Kind.

THEOLOGI.

- (a) **Christian Groß** hat zu **Witttemberg**, **Leipzig** und **Straßburg** studiret. Ist leßlich
General-Superintendens in **Pommern**, **Praepositus** in **Colberg** und **Assessor** des
Consistorii worden.
(b) **Aegid. Strauch**, war anfangs **Superint.** zu **Dschas**, darnach zu **Delitzsch**, und endlich
Superint. **Pastor** und **Assessor** im **Ober-Consistorio** zu **Dresden**.
it. **D. Aegid. Strauch**, **Pastor** und **Prof. Publ. Theologiae**, auch **Pastor** der **Kirchen**
zu **S. Dreßfaltigkeit** in **Danzig**.
(c) **Polycarpus Lyserus**, **D. et Prof. Theol.** in **Leipzig**, wie auch **Canonicus** zu **Zeiß**,
Praepositus in dem **Capitul** zu **Wurzen**, **Senior** im **Merseburgischen Consistorio**,
und **Superint.** in **Leipzig**.
(d) **Aegid. Hunnius**, erstlich **Superintendens** zu **Sangershausen**, und leßlich **Gen. Su-**
perintendens zu **Altenburg**.

IVRIS CONSVLTI.

- (e) **D. Joh. Strauch**, **Prof. Hist. et Decretal.** zu **Witttemberg**. it. **Chur-Sächsl.**
Hoff-Rath, und endlich **Chursl. Appellation-Rath**, der **Iuristen Facultät Senior**,
des **Ritzen-Raths Director** und **Antecessor primarius**.
(f) **D. Gottfried Strauß**, **Chur-Sächsl. Appellation-Rath**, **Fürstl. Anhaltinischer**
Hoff-Rath, **Ordinarius** der **Iuristen Facultät** zu **Wittemb.** **Prof. Decret. etc.**
(g) **Benedictus Carpozovius**, **F.** ein berühmter **ICtus** in **Leipzig**.
(h) **Valent. Foerster**, war zu **Marburg**, **Heidelberg** und **Helmstädt** **Prof. Iur.**

MEDICI.

- (i) **Gregor. Nymannus**, **Prof. Anatomes et Botanicae** in **Witttemberg**.
(k) **Io. Thile**, **Prof. Anatomes et Botanicae** in **Witttemberg**.
(l) **Paulus Lutherus**, **Martini F. Brandenb. und Chur-Sächsl. Leib-Medicus**.

PHILOSOPHI.

- (m) **Georg. Mauritius**, **Eloq. et Poët. Prof.** zu **Utdorff**.
(n) **Andr. Sennertus**, **OO. LL. Prof. P. Vitemb. Philologus insignis**.
(o) e. c. ex **ICtis Ludou. Person**, **D. et Prof. Iuris Vitemb. it. Sächsl. Hoff-Rath**.
it. **Will. Leiser**, **D. und Prof. Iuris Vitemb. Ex Philosophis Christi. Donati**.

Allein/nicht weniger erhebt das deine Höhen/
 Daß dein gebohrnes Volk/ die Kinder deiner Stadt/
 Als Lehrer aller Welt/ in fremden Ländern stehen/
 Zum wenigsten vor dem daselbst gestanden hat.
 Auch heute zehlt man noch dergleichen Söhne Menge/
 Die du in deinem Schooß/ als weise Mutter/ trägst/
 Und führst sie bey der Hand durch alle Weisheits-Gänge/
 Entdeckst ihnen gleich die Schätze die du hegst.
 Drum ist der zwar beglückt der deine Höh' erreicht/
 Auf welcher lauter Wis/ Verstand und Weisheit wohnt;
 Am meisten/ dem das Glück die vollen Saiten streicht/
 Daß ihm von Mutterleib scheint eine Sonn' und Mond.
 So schien Demostheni dieß nicht das schlechteste Glück/
 Daß ihn Athen gezeugt und unterwiesen hat;
 Er sah das andre Rom mithin in einem Stücke/
 Das mancher sich vielleicht von seinem Gott ausbat.
 Mit dem Demosthene kan gleiches Glück finden
 Der/ den dieß Elb-Athen vor seinen Sohn erkennt;
 Allein/ noch Appetit, noch Glück läßt sich binden:
 Drum sich der eine hier/ der andre dahin wendt.
 Nicht eben/ als ob er nicht alles hier kan lernen
 Was zur Vollkommenheit der edlen Weisheit dient/
 Wosern er sich nicht sollt von diesem Ort entfernen/
 Und/ als ob anderwärts der Pindus schöner grünt.
 Nein/ keines weges nicht. Vielmehr pflegt's zu geschehen/
 Daß man die Lehrer kennt/ die andrer Orten sind/
 Sie gegenwärtig hört/ mit ihnen um will gehen/
 Ja/ was man sonderlich an ihrer Lehr-Art find/
 Und was dergleichen mehr. Wer will das wiederrathen?
 Auch selbst ein Cicero (p) verschickt e seinen Sohn;
 Wer schilt Pomponii (q) und des HORATI (r) Thaten?
 Und lieber/ spricht denn wohl iemand Carthago Hohn?
 Daß/ da sich andere daselbstn ließen lehren
 Sie ihre Jugend nach Sicilien (s) gethan?
 Nein/ Niemand stößt sich dran. Drum soll Er auch nicht
 hören/

Vertrauter Freund/ wers Ihm von uns verar-
gen kan.

(p) Lib. I. Offic.

(q) Pomponius Atticus, cum omnium prope artium fundamenta haud infelicitur icessisset, Athenas perfectam scientiam relaturus, profectus est. Corn. Nep. in uita eius.

(r) Horatius Flaccus, perfectum se Athenis poetam euassisse gloriatur Lib. I. Epist. ad Iul. Florum.

(s) Carthagenenses non solum in patria iuuentutem erudire uoluerunt: sed in Sicilia quoque Graecorum artibus instituendam curabant.

Denn Er verachtet nicht die Mutter Freyer Künste/
 So acht' Er auch nicht schlecht die Edle Vater Stadt/
 Vielmehr begehrt Er nun die trefflichsten Gewinste/
 Die Ihn ohnfehlbar GOTT auch aufgehoben hat.
 Der laß Ihn diesen Ruhm/ den Er izt sucht erlangen!
 Er mach' Ihn mit der Zeit gedachten Männern gleich!
 Die Er zum Beyspiel kan bey Seinem Fleiße tragen
 Und mach' Ihn mehr und mehr in aller Weißheit reich!
 Darinnen Er bisher gar guten Grund geleyet/
 Von dem die Lankel und Catherder Zeugen seyn.
 Was Er nun künfftig hin zu diesem Schatze träget/
 Das führt Er auch einmal/ als Sein Erbeutes/ ein.
 Wir schreiben dieses nun zum Angedencken nieder/
 Und auch als einen Trost vor Seinen alten Greiß:
 Er kömmt doch/ wo GOTT will/ zu uns
 nicht leer wieder/
 Sein Weisheits=Schiff kömmt einst erfüllt
 mit Ehr und Greiß.
 Er will auf eine Zeit sich diesem Berg
 entziehen/
 Hingegen fort in das umbergte Jena gehn/
 Damit Er also nicht will die Versekung
 fliehen/
 So viele schon vor Ihm hat pflege zuehöhn.
 Merweiß/ ist dieses nicht ein Grad zu hö=
 hern Ehren?
 Weil Er von einem Berg' auf mehrer
 Berge steigt/
 Und Er kan einst den Ruhm der Mittem=
 berger mehren/
 Die dieses Vlb=Arben schon sonst hat
 gezeugt.





Als
Der Wohl-Edle / Groß-Reschbare und
Wohlgelahrte



H. Friedrich HAELIS,

EMBERGA-SAXO

no 1719. den 4. Decembris

mit dem Sal-Atthen
verwechsete!

wie auch zu seinen künftigen Studien daselbst/
gebührend gratuliren,
igem Andencken sich bestermassen recommendiren

Die

unter der Direction
würdigen MAGNIFICENZ

D. CHLADENII

is bey hiesiger Schloß- und Stifts-Kirche
stehende Membra

Rediger = COLLEGIO.

WERTEMBERG / gedruckt bey Samuel Kreußigen.

